

HWG–Newsletter 07/2015

„Mehr Bekenntnis zum Hafenstandort Cuxhaven geht kaum“

Interview mit Daniela Behrens, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Frau Behrens, wie Sie bereits auf der Maritimen Konferenz in Cuxhaven Ende Juni gesagt haben, sind Sie wenig amüsiert über den Förderungsplan für das Offshore-Terminal in Bremerhaven – gerade da die nötigen Infrastrukturen in Cuxhaven bereits bestehen. Wurde hier Ihrer Meinung nach nicht genügend kommuniziert? Oder gibt es eventuell genug Bedarf für beide Terminals?

Mein „Amusement“ bezog sich auf die Gespräche mit dem Bund zur finanziellen Lastenaufteilung bei der Schaffung von Hafeninfrastuktur. Der Offshore-Standort Norddeutschland hat Perspektive. Nach den vergangenen sehr schwierigen Monaten scheint sich die Branche langsam zu erholen. Niedersachsen hat in den vergangenen zehn Jahren über 200 Millionen Euro in den Ausbau der Häfen für die Offshore-Industrie gesteckt, aus eigener Kraft. Die einzige deutsche Schwerlastplattform an der Nordsee ist in Cuxhaven. Wir legen Wert darauf, dass – wenn sich der Bund an der Schaffung von weiterer, neuer Offshore-Infrastruktur finanziell beteiligt – die Länder keinen Nachteil haben, die bereits in Vorleistung getreten sind. Die Gespräche dazu laufen.

Der Infrastrukturausbau und -erhalt ist für Deutschland unerlässlich. Was ist die momentane Position der Landesregierung zum Ausbau des Hafens in Cuxhaven?

Cuxhaven hat großes Potenzial. Die SPD-geführte Landesregierung mit Ministerpräsident Stephan Weil und Wirtschaftsminister Olaf Lies hat sich von Anfang an klar zu den Potenzialen und Notwendigkeiten des Infrastrukturausbaus im Hafen von Cuxhaven bekannt. So haben wir bereits im ersten Jahr die Realisierung des Liegeplatzes 4 in Angriff genommen und uns zum Bau verpflichtet. Der rechtssichere Planfeststellungsbeschluss liegt bereits seit Jahren vor. Die Vorgängerregierung kam hier nicht auf die Füße. Wir werden 36 Millionen Euro über NPorts in den Ausbau dieser Terminalkapazitäten investieren. Derzeit

läuft die notwendige Notifizierung bei der EU-Kommission. Die Betreiberausschreibung ist veranlasst. Wir werden Anfang nächsten Jahres mit dem Bau beginnen können. Wir haben fast drei Millionen Euro in den neuen Dalbenliegeplatz im Amerikahafen für den Ausbau des Kfz-Umschlags ausgegeben. Diesen Monat wird er in Betrieb genommen. Wir sanieren den Bereich des Helgoland Frachtkontors und die Schwarzdecke im Cuxport-Bereich. Und wir werden zwei Millionen für die Ertüchtigung des Steubenhöft-Anlegers ausgeben, um die neue Fährverbindung Cuxhaven-Brunsbüttel möglich zu machen. Bei den Liegeplätzen 8 und 9 mit dem Offshore-Basishafen stehen wir bereit, sollten Investoren Anpassungen wünschen. Und die Liegeplätze 5 bis 7 werden wir bedarfsgerecht weiterentwickeln. Mehr Bekenntnis zum Hafenstandort Cuxhaven geht kaum.

Im Juni gab es auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Seehäfen- und Schifffahrts-Verbände einen Appell zur Rettung der deutschen Seeleute. Welchen Einfluss oder Beitrag kann hier die Landesregierung leisten, um beispielsweise die europaweit geltenden Regelungen zur Unterstützung der Seeleute auch in Niedersachsen geltend zu machen?

Wir sind in Sorge um den Schifffahrtsstandort in Deutschland. Zusammen mit den anderen vier norddeutschen Ländern hat Niedersachsen seit zwei Jahren in diversen Initiativen immer wieder auf wesentliche Änderungen hingewiesen und den Bund zum Handeln aufgefordert. Erst im Februar dieses Jahres gab es dazu eine Erklärung seitens der Länder. Hier geht es zum Beispiel um die Versicherungssteuerpflicht für Schiffserlöspools oder um Lohnsteuererleichterungen für deutsche Seeleute. Die anhaltende kritische Situation der Schifffahrt führt angesichts erheblichen Kostendrucks vermehrt zu Problemen der deutschen Schifffahrtsunternehmen. Der Betrieb von Schiffen unter deutscher Flagge ist im europäischen Vergleich nicht konkurrenzfähig. Die Folgen und Auswirkungen sind dramatisch. Immer mehr deutsche Reedereien flaggen ihre Schiffe aus. Immer mehr deutsche Seeleute verlieren ihre Arbeit. Wir fordern hier Verbesserungen. Die Zeit drängt. Ich hoffe, dass der Bund spätestens zur Nationalen Maritimen Konferenz im Herbst in Bremerhaven Verbesserungen umgesetzt hat.

Santjer lädt zu Maritimer Konferenz in Cuxhaven

Fazit: Reger Austausch und gemeinsame Forderungen für Cuxhaven und die norddeutschen Seehäfen

Am 30. Juni 2015 luden der SPD-Landtagsabgeordnete und hafenpolitische Sprecher Uwe Santjer und der SPD-Bezirk Nord-Niedersachsen zur 1. Regionalen Maritimen Konferenz ins havenhostel Cuxhaven ein. Das Thema der Dialog-Veranstaltung war die Bedeutung der maritimen Wirtschaft in Cuxhaven und in Niedersachsen. Zu den hochkarätigen Gästen gehörten Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch, HWG-Vorsitzender Hans-Peter Zint und Holger Banik, Geschäftsführer von Niedersachsen Ports (NPorts). Daniela Behrens, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Niedersachsens, hielt das Impulsreferat.

In diesem betonte sie die Chance und Notwendigkeit, auf der 9. Nationalen Maritimen Konferenz im Oktober die Bundesregierung auf die für die Nordhäfen sowie für Cuxhaven wichtigen Themen anzusprechen. Dazu gehören Schiffbau, LNG, Offshore und eine gleichmäßige Förderung durch den Bund. Sie wies außerdem darauf hin, dass statt der wiederholten Diskussionen Handeln gefragt sei. Schließlich habe die maritime Wirtschaft im Land die gleiche Leitfunktion wie Automobil-Industrie und Landwirtschaft.

Angesichts der Förderungspolitik der Bundesregierung, die Behrens kritisch betrachtete, sei es nötig in Zukunft auch alternative Finanzierungsmodelle zu entwickeln. Dabei verwies sie auf das Projekt „Liegeplatz 4“ in Cuxhaven. Positiv bewertete Behrens außerdem die Initiative für mehr Investitionen in Cuxhaven, was der im August anlaufende Elbe-Fährdienst beweise: „Es gilt: Wer braucht was für die Weiterentwicklung, wer kann was dazu beitragen. Auch hier wollen wir Hafenspolitik im Dialog entwickeln.“

Auch Hans-Peter Zint, Vorstandsvorsitzender der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven (HWG) und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen, äußerte sich zum Dialog mit dem Ministerium und der Regierung. Der Informationsaustausch funktioniere gut, jedoch gebe es offene Fragen, welche in einem Positionspapier zur Nationalen Maritimen Konferenz zusammengefasst worden seien. Abschließend warnte Zint vor der Förderung von Über- und Parallelkapazitäten und richtete eine Forderung an die Bundesregierung, die Ausbauziele für Offshore wieder anzuheben.

Die Rezeption der Veranstaltung empfand Hans-Peter Zint als positiv: „Es ist überaus wichtig, der maritimen Wirtschaft in Cuxhaven und Niedersachsen so oft wie möglich ein Sprachrohr zu gewähren. Nur so kommen unsere Beiträge und Vorschläge bei der Bundesregierung und der Öffentlichkeit an. Die Regionale Maritime Konferenz in Cuxhaven kann sich in Zukunft zu

solch einem auch überregional wahrgenommenen Kommunikationsmittel entwickeln. Wichtig ist jedoch nicht nur der gegenseitige Austausch, sondern auch, im Hinblick auf den Zustand der bundesweiten Infrastruktur und der Entwicklung der norddeutschen Häfen, den Forderungen Taten folgen zu lassen.“

40. Duhner Wattrennen war ein voller Erfolg

Zehn HWG-Mitglieder spendeten Preise für das Pferderennen auf dem Meeresgrund



Im 40. Jubiläumsjahr fanden sich auch in diesem Juli wieder tausende Touristen und Stammgäste zur Traditionsveranstaltung auf einem 1,2 Kilometer langen Rundkurs an der Promenade in Duhnen ein. Trotz verregnetem Wetter fieberten die Zuschauer

bei den Pferderennen auf dem Watt mit und wetteten auf ihre Favoriten. Das vom Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt veranstaltete Event hat eine lange Tradition und gilt als ein Highlight der Sommersaison.

Auch viele HWG-Mitglieder spendeten wieder Preise und sponserten die insgesamt zwölf Pferderennen. Dazu zählten die Kutterfisch-Zentrale, Rhenus Cuxport und DFDS Seaways, die Weser-Elbe Sparkasse, die Stadtparkasse Cuxhaven und die Volksbank Stade-Cuxhaven, die Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft, der Landkreis Cuxhaven, das Nordseeheilbad Cuxhaven sowie das Unternehmen MIBAU-Baustoffhandel Cadenberge.

Für Aufsehen sorgten in diesem Jahr einige ausgebüchste Pferde, die ihre Reiter auf der Strecke zurückgelassen hatten. Dabei kamen jedoch weder Tiere noch Reiter zu Schaden – Pferde und Jockeys wurden letztendlich wohlbehalten wieder vereint. Das nächste Duhner Wattrennen wird am 14. August 2016 stattfinden.

Einweihung des Dalbenliegeplatzes „Brücke 3“ im Amerikahafen

Erfolgreiches Zusammenspiel mehrerer HWG-Mitglieder bei der Fertigstellung und Eröffnung des Liegeplatzes zum Autoumschlag



Ende Juli wurde im Amerikahafen der neue Dalbenliegeplatz von der Hafengesellschaft Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) feierlich eröffnet. In kürzester Zeit – innerhalb von nur vier Monaten – entstanden so weitere Kapazitäten für das Wachstum des Automobilumschlags in Cuxhaven. Zurzeit liegt dieser bei rund 400.000 Fahrzeugen pro Jahr.

Künftig werden am neuen Liegeplatz unter anderem regelmäßig Autotransporter der Reederei Kess (K-Line) anlegen und be- und entladen. Schon während der Einweihung wurde der erste Autotransporter – die „Elbe Highway“ – durch das HWG-Mitglied BLG Autoterminal Cuxhaven mit fabrikneuen VW-Passat beladen. Zuvor hatten zwei Schlepper des HWG-Mitglieds Otto Wulf GmbH & Co. KG das Schiff in den Amerikahafen gezogen, wo es gedreht und am neuen Dalbenliegeplatz angelegt hatte. Die zusätzlichen Umschlagskapazitäten für Cuxhaven kommen zum richtigen Zeitpunkt: 2014 konnte sich Cuxhaven mit einem Zuwachs von 6,9 Prozent auf Platz fünf bei den Automobilhäfen der Nordrange positionieren und ist nun mit der Hafenerweiterung für die Zukunft bestens aufgestellt.

Bei der Einweihung sagte Verkehrsstaatssekretärin Daniela Behrens: „Die maritime Wirtschaft ist einer der wichtigsten Leitmärkte für Niedersachsen. Dreh- und Angelpunkt sind dabei die niedersächsischen Häfen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Häfen zu sichern, müssen wir in deren Infrastruktur investieren. Und das haben wir mit dem neuen Dalbenliegeplatz hier in Cuxhaven getan. Mit diesem Projekt tragen wir zur Stärkung und Sicherung des Standortes bei.“ Zu den weiteren Gästen gehörten Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch, MdL Susanne Menge, MdL Uwe Santjer und Landrat Kai-Uwe Bielefeld. Gemeinsam mit Staatssekretärin Behrens, dem Vorstandsvorsitzenden der BLG Logistics Group Frank Dreeke, sowie den Verantwortlichen Torsten Wendt von der Reederei Kess und Holger Banik von NPorts durchschnitten sie gemeinsam das symbolische Absperrband (siehe Foto).

Auch beim Bau des 2,9 Millionen Euro teuren Hafenprojektes konnte einiges gefeiert werden. So lobte Behrens in ihrer Ansprache das Engagement von NPorts für die pünktliche und budgetgerechte Durchführung und Koordination. In nur vier Monaten hatte das Bauunternehmen Bilfinger Maritime and Offshore Services die neue Anlage im Amerikahafen errichtet.

Speziell für größere Schiffe mit mehr Tiefgang und maximal ca. 160 Meter Länge und 25 Meter Breite ist der neue Dalbenliegeplatz entlang der Brücke 3 ausgelegt. Er besteht unter anderem aus fünf Pollerblöcken und einer 155 Meter langen Steganlage. Insgesamt wurden rund 600 Stahlpfähle unterschiedlichster Dimensionen sowie etwa 1.500 Kubikmeter Beton mit ca. 120 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut.

Die HWG stellt sich vor: Unternehmensportrait havenhostel Cuxhaven



Steckbrief

Unternehmensname:	havenhostel Cuxhaven
Gründungsjahr:	Eröffnung Oktober 2014
Branche:	Hotellerie/Tourismus
Standorte:	Cuxhaven und Bremerhaven (havenhostel Bremerhaven seit 2010)
Portfolio:	Beherbergung, Tagung/Veranstaltung, Gastronomie mit dem Motto: Übernachten, erleben und tagen zum fairen Preis!

Interview mit Jens Grotelüschen, havenhostel Geschäftsführer



Mit seinen 100 komfortablen Zimmern und 300 Betten bietet das direkt am Nordseekai gelegene havenhostel Cuxhaven den Service und Komfort eines Hotels und die Aufgeschlossenheit eines Hostels zu günstigen Preisen. Der Blick auf die Krabbenkutter, die Elbmündung und die Alte Liebe macht die Übernachtung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein besonderes Highlight sind der mit professioneller Tagungs- und

Medientechnik ausgestattete Veranstaltungsbereich sowie die große Dachterrasse im 7. OG. So wird jede Veranstaltung zum Erlebnis.

Frage 1 – Mit welchen Eigenschaften würden Sie Ihr Unternehmen charakterisieren?

Unser havenhostel ist in allen Bereichen absolut

- funktional,
- gradlinig,
- serviceorientiert,
- kommunikativ sowie
- preis-/leistungsorientiert.

Frage 2 – Warum sind Sie Mitglied in der HWG?

Wir sind Mitglied in der HWG, weil wir uns gemeinschaftlich für die Entwicklung des Standortes einsetzen wollen. Cuxhaven ist eine Stadt mit einem vielfältigen Angebot und einer attraktiven Mischung aus Wirtschaft, Erholung, Kultur und Gesundheit. Entsprechend groß ist das Potenzial des Standortes. Deshalb haben wir hier investiert und im Oktober 2014 unser havenhostel am Nordseekai eröffnet. Wie die HWG verstehen wir uns als Dienstleister für den Standort Cuxhaven und wollen seine Stärken und Potenziale auch überregional bekannt machen. Gemeinsam mit der HWG als Schnittstelle zwischen maritimer Wirtschaft, Standortmarketing und Regionalentwicklung können Synergien optimal genutzt und auch die Interessen der Mitglieder bestmöglich vertreten werden.

Frage 3 – Was wünschen Sie sich ganz persönlich für Ihr Unternehmen?

Wir wünschen uns natürlich, dass sich die positive Entwicklung des havenhostel fortsetzt. Der Standort bietet großes Potenzial, insbesondere wenn die touristische Entwicklung des Alten Fischereihafens vorangebracht wird.

Auch wünschen wir uns, dass Cuxhaven mit uns noch attraktiver wird, seine Spitzenposition als Tourismusdestination weiter ausbauen und die Zahl der Übernachtungsgäste steigern kann.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie unter: www.havenhostel.de

Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Ausgabe 07 / 2015 vom 04.08.2015

Redaktion: Gwendolyn Dünner - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Niedersachsen, Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH, Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, havenhostel Cuxhaven

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V., Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de

Vorsitzender: Hans-Peter Zint

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496